

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alceste

Gluck, Christoph Willibald

Karlsruhe, 1865

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-84942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84942)

Dritte Scene.

Alceste.

Ihr Götter, verleihet mir Stärke!
Ha, nur Muth! — welche Angst! — ohne Zögern zum
Werke!

Weh', welcher Schreckensort! Ha, was erblic' ich dort?
Die Sinne schwinden mir, mich überfällt ein Grausen!
Hier herrscht der Tod, schon zeigt mir jeder Blick,
Daß des Orkus Mächte hier hausen;

Der Bäume Laub versengt, dieser Felsenwand Drohn,
Kein Halm, kein Gräschen sprießt auf dieser öden Stelle;
Mit dumpfem Murmeln rauscht vom Fels herab die Quelle,
Und die Vögel der Nacht wimmern Klagegeheul,
Die Höhle! — der Altar!

Die schwarzen Schatten dort,
Dieses dämmernde Licht,
Das so in Grabeschauer die Gegenstände hüllt!
Mit verdoppelter Angst mir die Seele durchbohrt,
Mit Grausen sie erfüllt!

Weh'! wie ist's so schrecklich, was ich jetzt will beginnen!
Die Erde scheint zu wanken! mich verläßt meine Kraft!
Mir beben meine Knie,

Erliegen all' der Last von wildem Todeschauer!
Ha! die Liebe gibt Leben und Stärke mir wieder!

An des Orkus Altar entscheide sie mein Loos!
Aus der Gruft tönt ihr Ruf aus ew'ger Nächte Schooß,
Sie ruft mir zu: komm' hernieder!

Vierte Scene.

Alceste. Geister der Unterwelt.
Chor der Geister.

Unglücksel'ge! — Zurück!
Beyor wir zum Wohnsitz der Schatten
Die Bahn Dir verstatten,
Muß der sinkende Tag mit dem Dunkel sich gatten!
Warte ihn ab — den Augenblick. (Sie verschwinden.)

Fünfte Scene.

Alceste. Admetos.

Alceste.

Ha, Admet! — welch' entsetzlich Geschick!